

Größtes Erdöl-Imperium der Welt verabschiedet sich – vom Erdöl!

Die Ankündigung des Rockefeller Family Funds hat Wucht: Keine Aktien mehr für Exxon mit der Begründung: "While the global community works to eliminate the use of fossil fuels, it makes little sense-financially or ethically-to continue holding investments in these companies." Es macht also weder finanziell noch ethisch Sinn, weiter in Unternehmen zu investieren deren Geschäftsmodell auf fossilen Brennstoffen basiert. Die Divestment-Bewegung gewinnt so weiter an Kraft. Mehr als 180 Fonds, Kommunen, Religionsgemeinschaften, Bildungseinrichtungen oder Versicherungen weltweit entziehen Öl, Gas und Kohle die finanzielle Basis und investieren lieber in Erneuerbare Energien. Die Logik ist selbst für die Ökonomen simpel, die nichts für Klimaschutz übrig haben: Ein Investor zieht sein Geld dann zurück, wenn er annimmt, dass seine Aktie an Wert verliert. Das ist bei Investitionen in Kohle, Öl und Gas mittel- bis langfristig der Fall. Bei Kohle - wie RWE zeigt - hat die Talfahrt sogar schon längst begonnen. Der Vertragstext auf der Klimakonferenz von Paris war sehr deutlich: Wir müssen die Erderwärmung auf unter 2 Grad, besser 1,5 Grad, begrenzen. Und der Weltklimarat IPCC flankiert: Dafür müssen zwei Drittel der Vorräte an Öl, Gas und Kohle im Boden bleiben. Der Trend ist gesetzt und die Absatzbewegungen von den Konzernen der Fossilen Energien werden zunehmend Wirkung zeigen. Geld, das bisher Exxon, Shell oder BP am Laufen hält, wird nachhaltig investiert. So wird aus Geld, das bisher ein Teil des Problems war, ein Teil der Lösung.

Immer mehr Investoren erkennen die Zeichen der Zeit. Umso wichtiger, dass auch die Bundesregierung dieses Thema nicht einfach aussitzt - zum Schaden des Klimas und der Verbraucherinnen und Verbraucher. Sie muss sich endlich um die Pensionsfonds kümmern, die sie betreut, und eine bessere Transparenz von Geldanlagen durchsetzen. Damit jeder Anleger erkennen kann, ob er zukunftsfähig anlegt oder sein Geld in den Sand setzt. Sie haben Fragen oder Anregungen? Dann schreiben Sie uns an info@gruene-heddesheim.de

Andreas Schuster

Ortsverband Heddesheim Bündnis 90 / Die Grünen